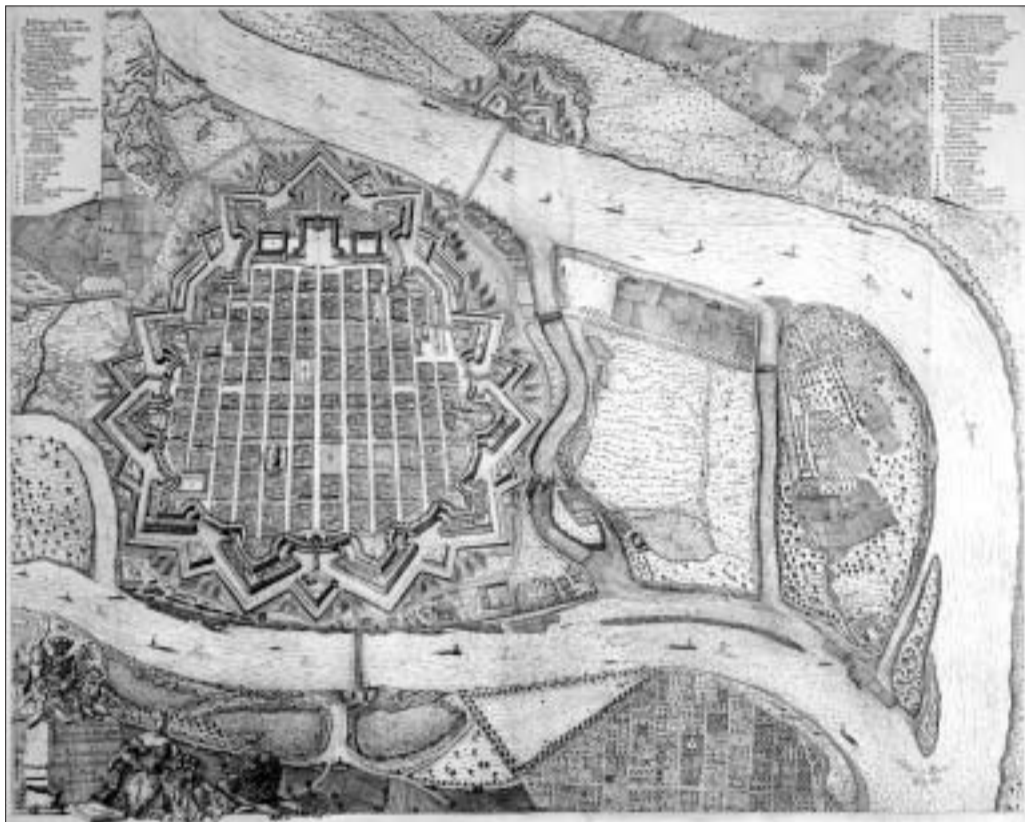


Neuzeitliche Planstädte

Barbara Hahn



Vogelschauansicht von Mannheim 1758

Nach dem Vorbild der 1516 von Thomas Morus verfassten Schrift *Utopia* und dem 1527 von Albrecht Dürer vorgelegten Entwurf einer **Idealstadt** ist bis zum frühen 18. Jh. in Deutschland eine Reihe von Städten gegründet oder in idealtypischer Weise erweitert worden. Der von Dürer entwickelten **Vierungsstadt**, deren Straßen durch die mehrfache Wiederholung des Zentralquadrats streng rechtwinklig ausgerichtet sind **2**, stehen der Kreis und die aus diesem entwickelte **Radialstadt** als geometrisches Grundprinzip gegenüber. Radialstädte oder Vierungsstädte wurden selten in der Reinform errichtet. Häufig kam es zu Verschmelzungen der

fortifikatorischen Überlegenheit der Radialstadt mit der optimalen Baugrundnutzung der Vierungsstadt.

Bei den frühen Planstädten dominierte der Festungscharakter (**Bastion**). Die Festungen wurden häufig nach dem Vorbild des französischen Festungsbaumeisters Vauban (1633-1707) angelegt. Nicht selten war das Schloss gegen die Bürgerstadt mit einer eigenen Befestigung abgesichert. Im Barock rückte die Funktion der Residenzstadt in den Vordergrund. Die Stadt wurde als Kunstwerk betrachtet, in dem alle Teile dem Ganzen untergeordnet sind. Da der absolutistische Herrscher als Verkörperung der Staatsmacht verstanden wurde, war die bauliche Nähe oder Ferne zu seiner Residenz gleichbedeutend mit der gesellschaftlichen Position und der Würde eines Menschen. Gleichzeitig gewann die Gestaltung der Straßen und Plätze durch Reglementierung des Hausbaus immer mehr an Bedeutung. Viele der Neugründungen wurden mit Glaubensflüchtlingen, denen Privilegien gewährt wurden, besiedelt. Während die historischen Grundrisse der Planstädte noch heute weitgehend erhalten sind, lassen sich gerade in den größeren Städten wie z.B. Karlsruhe oder Mannheim nur noch sehr wenige Wohnhäuser aus der Zeit der Stadtgründung finden.

Freudenstadt

Der erste von Heinrich Schickhard entworfene Plan für die 1599 von Her-

Bastion – bei Verteidigungsanlagen ein im Grundriss halbrunder, später fünfeckiger Festungsbau, der meist im künstlich ausgehobenen oder vertieften Graben dem Wall vorgeschoben wurde

Festungsstadt – im 16. und 17. Jh. als Sternsysteme mit mehreren Ringen hintereinander liegender und sich überhörender dreieckiger Schanzen und Bastionen angelegt

Idealstadt – Stadt, der eine Staats- oder Sozialutopie zugrunde liegt, die von einem Einzelnen oder einer Gemeinschaft entwickelt worden ist

Radialstadt – durch ein strahlenförmig-konzentrisches Straßensystem innerhalb eines Polygons geprägt

Vierungsstadt – eine aus der Grundform des Quadrats gewonnene Stadtanlage. Die Straßen sind durch die mehrfache Wiederholung des Zentralquadrats streng rechtwinklig ausgerichtet.

Zitadelle – besonders wehrhafter Bauteil innerhalb einer größeren Verteidigungsanlage

1 Neustrelitz
Luftbild 1999



Neustrelitz
Bautypen der denkmalpflegerischen Zielplanung 1996



Bautypen			
■ Typ 1	■ Typ 4	■ Typ 7	
■ Typ 2	■ Typ 5	■ andere Gebäude/ Neubauten nach 1945	
■ Typ 3	■ Typ 6	■ Erweiterung	

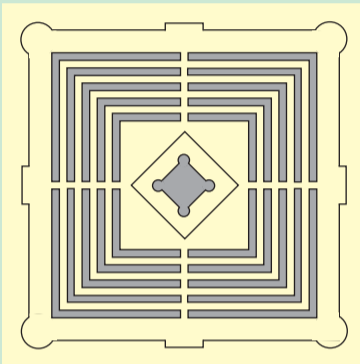
© Institut für Länderkunde, Leipzig 2002

zog Friedrich I. von Württemberg gegründete Stadt sah eine Blockbebauung für die Wohnhäuser vor und orientierte sich eindeutig an Dürer. Das Schloss sollte in ein Eckquadrat gerückt werden. Der überarbeitete Plan sah für die

zentrale Platzanlage eine überdeckte vierflügelige Schlossanlage vor. Von den geplanten fünf parallel um den Platz laufenden Häuserzeilen **2**, wurden nur drei realisiert. Aus Österreich wurden protestantische Siedler ange-

worben. 1659 plante Herzog Eberhard III. den Ausbau der bis dato unbefestigten Stadt zu einer großen Festung, der jedoch nur in Ansätzen verwirklicht wurde. Das Schloss wurde nie gebaut. Die mit Arkaden versehenen Häuser, die den Marktplatz einfassen, wurden

2 **Freudenstadt**
Zweiter Entwurf



© Institut für Länderkunde, Leipzig 2002

giebelständig errichtet. Nach der fast völligen Zerstörung der Stadt im Zweiten Weltkrieg wurden die Häuser in traufseitiger Stellung neu aufgebaut, aber wieder mit Arkaden (► [Beitrag Denzer, S. 54](#)).

Mannheim

An der Stelle eines 766 erstmals erwähnten Dorfes ließ Kurfürst Friedrich IV. von der Pfalz 1606 die **Zitadelle** Friedrichsburg am Rheinufer errichten, die 1907 städtische Privilegien erhielt. Innerhalb der Zitadelle wurde die Bebauung radial angelegt (► [Foto](#)). Eine vorgelagerte Siedlung für Hugenotten entstand mit gleichförmigem Rastergrundriss und eigener Bastion. Nach Zerstörungen 1622 und 1689 wurde die Zitadelle geschleift. Der Wiederaufbau der Stadt erfolgte wiederum mit rasterförmigem Grundriss ab 1698 nach Plänen Minno von Coehorns. Die breite Hauptachse läuft auf das Schloss zu, das ab 1720 auf dem Gelände der ehemaligen Zitadelle entstand. Nach der Verlegung des kurfürstlichen Hofes von Heidelberg nach Mannheim war die Stadt von 1720 bis 1778 Residenz der Kurfürsten von der Pfalz. Seit Mitte des 19. Jhs. entwickelte sich Mannheim zu einer wichtigen Industrie- und Handelsstadt. Im Zweiten Weltkrieg wurde es fast völlig zerstört; Schloss, Kirchen, Zeug- und Rathaus wurden wieder aufgebaut.

Neustrelitz

Die 1733 von Herzog Adolf Friedrich III. von Mecklenburg-Strelitz gegründete



te und von Julius Löwe geplante Stadt wurde in unmittelbarer Nähe eines wenige Jahre zuvor gebauten Residenzschlosses als **Radialstadt** errichtet. Vor der Stadtkirche befindet sich der quadratische Marktplatz mit einer Seitenlänge von ca. 120 m als Mittelpunkt, von dem aus acht Straßen sternförmig in alle Himmelsrichtungen führen **2**.

Mit der Eröffnung der Eisenbahnverbindung von Berlin nach Stralsund (1877/78) und Rostock-Warnemünde (1886) entwickelte sich die am Zirker See gelegene Stadt zum Fremdenverkehrsort. Die herzogliche Kontrolle des Bauwesens, spätere amtliche Beratung und die Tatsache, dass Neustrelitz nie zerstört wurde, haben ein einheitliches Stadt-

bild entstehen lassen, das noch gut erhalten ist. In der DDR fand eine Erweiterung der Stadt in östlicher Richtung durch eine Siedlung im typischen Plattenbaustil statt, die sich außerhalb des Kartenausschnitts befindet **1**.